

Landkreis Börde
Natur- und Umweltamt
- Untere Wasserbehörde –
Triftstraße 9-10
39387 Oschersleben (Bode)

**Antrag auf Wasserrechtliche Erlaubnis für eine bauzeitliche
Grundwasserabsenkung gemäß §§ 8, 9, 10 WHG**

Gewässerbenutzer:

(Genaue Betriebsan-
schrift)

Tel.-Nr.:

Genaue Bezeichnung der Maßnahme:

Als Anlage ist ein Ortsplan (Maßstab 1:10.000 bis 1:25.000 oder ähnlich) mit
Kennzeichnung von Grundwasserentnahme und Einleitpunkt beizufügen

Natürlicher Grundwasserstand:

m unter Geländeoberkante

vorgesehene Absenkziele:

m unter Geländeoberkante

m über NN

Zeitraum der Absenkung:

vom

bis

Tage

Reichweite der Absenkung:

m

Geförderte Grundwassermengen:

m³/h maximal

m³/d maximal

Analysenergebnisse der Beschaffenheit des bei der Absenkung geförderten Grundwassers

Bei Einleitung in ein Oberflächengewässer sind Fe- und Mn-Gehalte unbedingt erforderlich.

Fe: _____ mg/l

Mn: _____ mg/l

pH-Wert: _____

Zu erwartende Auswirkungen auf:

- Baugrund:

- Vegetation:

Vorgesehene Maßnahmen zur Verhinderung bzw. Verminderung der Auswirkungen:

- Baugrund:

- Vegetation:

Vorgesehene Ableitung des geförderten Wassers in das Gewässer:

Anlagen: Lageplan der Einleitstelle, Darstellung des Einleitbauwerkes

.....

.....

Für Maßnahmen mit abzusenkenden Flächen > 500 m² und Grundwasserspiegelabsenkungen vom mehr als 1 m ist eine hydrologische Bemessung vorzulegen, die folgende Punkte beinhaltet:

1. Abzusenkende Fläche
2. Tiefe der Gründungssohlen des Bauwerkes
3. Grundwasserabsenkungsverfahren
4. Brunnenzahl, Brunnentiefe bzw. Zahl und Tiefe der Nadelfilteranlagen
5. Berechnung des Absenktrichters und der geförderten Wassermenge
6. Bauablaufplan

Ort, Datum

Unterschrift

Beigefügte Anlagen bitte kennzeichnen:

- Übersichtslageplan / Ortsplan (etwa M 1:5.000 bzw. M 1:10.000)
- Detail-Lageplan etwa (M 1:1.000 bzw. 1:2.500)
mit gekennzeichnetem Entnahmebereich und Einleitstelle
- Grundwasseranalyse
- hydrologische Bemessung
- Darstellung des Einleitbauwerkes am Oberflächengewässer
-
-